

Siemensstadt 2.0 Berlin Teilnehmer des städtebaulichen Wettbewerbs

Zur Teilnahme am städtebaulichen Wettbewerb für die Siemensstadt 2.0 in Berlin haben Siemens und das Land Berlin im Sommer 2019 18 Architektur- und Stadtplanungsbüros ausgewählt und eingeladen. 17 haben teilgenommen. Gemeinsam mit einem – sofern erforderlich externen – Landschaftsarchitekten und weiteren Experten zu den Themen Verkehr, Infrastruktur, Denkmalschutz und Nachhaltigkeit hatten die Teams ein knappes Vierteljahr Zeit, um Ihre Entwürfe zu erstellen.

AS+P Albert Speer + Partner (Frankfurt am Main)

Architektur, Stadtplanung, Verkehrs- und Freiraumplanung, aber genauso auch Kultur-, Bildungs- und Sportbauten, Flughafen und Messeplanung – die Expertisen des von Prof. Albert Speer gegründeten Büros sind vielfältig. Mit seinen 200 Mitarbeitern hat das Büro in den vergangenen Jahren unter anderem den Audi IN-Campus in Ingolstadt als Forschungs- und Entwicklungsstandort sowie in Darmstadt auf einem ehemaligen Kasernengelände ein neues Wohn-Quartier entwickelt. Für den Siemens Campus Erlangen erstellte AS+P das städtebauliche Standortkonzept.

www.as-p.de

ASTOC Architects and Planners (Köln)

Bei der Entwicklung von Masterplänen für ganze Städte oder Quartiere denkt ASTOC ausgehend von den sozialräumlichen Qualitäten bis ins Detail jedes einzelnen Hauses. So zum Beispiel bei der Europacity Berlin, die das Büro mit seinen 80 Mitarbeitern vom Gewinn des städtebaulichen Wettbewerbs bis zur Planung einzelner Hochbauten begleitete. Auch in Regensburg (Marinaquartier) und Hamburg (Holzhafen Quartier) machte man sich einen Namen als Entwickler neuer Stadtquartiere.

www.astoc.de

Landschaftsarchitekt: ARGE Treibhaus&Lavaland (Berlin), www.lavaland.de

Barkow Leibinger Gesellschaft von Architekten (Berlin)

Das 1993 von Regine Leibinger und Frank Barkow gegründete Büro hat sich auf die Planung und Realisierung repräsentativer und funktionaler Bauten für Produktion, Logistik und Verwaltung spezialisiert. Mit seinen inzwischen rund 100 Mitarbeitern hat das Büro unter anderem den Trumpf-Stammsitz in Ditzingen zu einem modernen Produktions- und Verwaltungsstandort umgestaltet. In Berlin wurde das Werksgelände von Bayer Schering Pharma zu einem attraktiven Pharma-Campus weiterentwickelt, der Forschung, Entwicklung, Produktion und Verwaltung vereint.

www.barkowleibinger.com

Landschaftsarchitekt: relais Landschaftsarchitekten Heck Mommsen Part (Berlin),

www.relaisla.de

Dietrich | Untertrifaller Architekten ZT (Bregenz)

mit Schulze+Grassov (Kopenhagen)

Vom Einfamilienhaus über das Bauen im Bestand bis hin zu großvolumigen Bauten und städtebaulichen Strukturen reicht das Erfahrungspotential des österreichischen Büros mit deutscher Dependence in München. In Freiburg im Breisgau entwickelt es gerade ein neues Wohnquartier am Westrand der Stadt, im französischen Toulouse ein Wohnviertel mit über 3.000 Wohnungen und Geschäften auf einem ehemaligen Industrieareal in ökologischer Holzhybrid-Bauweise.

www.dietrich.untertrifaller.com

Landschaftsarchitekt: Ramboll Studion Dreiseitl (Überlingen), www.dreiseitl.com

Ernst Niklaus Fausch (Zürich)

Das Schweizer Büro von Ernst Niklaus Fausch sieht Architektur ganzheitlich: von der städtebaulichen Konzeption über die Realisation von Gebäuden bis hin zur Gestaltung des Innenraums. In Lindau am Bodensee entsteht derzeit auf einem denkmalgeschützten Industrieareal ein neues Arbeitsplatzgebiet für Forschung und Entwicklung, in der Innenstadt von Wien soll in den kommenden Jahren der ehemalige Nordwestbahnhof zu einem neuen Stadtteil entwickelt werden – beides nach Plänen des Züricher Büros.

www.enf.ch

Landschaftsarchitekt: Hager Partner (Zürich), www.hager-ag.ch

GRAFT (Berlin)

Mit der Umgestaltung des ehemaligen Postgeländes in Schöneberg, dessen Dachausbau und Öffnung für die gewerbliche Nutzung sowie seinem Entwicklungskonzept für das Columbiaquartier auf dem Tempelhofer Feld hat sich das Berliner Büro GRAFT bereits einen Namen in der Hauptstadt gemacht.

Innovative Hochbauten zählen genauso zum Portfolio des international tätigen Büros wie mehrgeschossige Mehrfamilienhäuser. Für das Wohnprojekt Paragon Apartments im Stadtteil Prenzlauer Berg wurde GRAFT 2019 mit dem Preis „Beste Wohnbauten Deutschlands“ ausgezeichnet.

www.graftlab.com

Landschaftsarchitekt: hutterreimann Landschaftsarchitektur (Berlin), www.hr-c.net

HENN (München)

„Formen und Räume sind kein bloßes Ziel, sondern werden aus den Prozessen, Anforderungen und kulturellen Kontexten des jeweiligen Projekts entwickelt,“ hat das Münchner Büro Henn für sich und seine 380 Mitarbeiter titulierte. Deutlich wird dies in der Gestaltung des Masterplans für das neue BMW Forschungs- und Innovationszentrum FIZ in München, der preisgekrönten Erweiterungen des Merck-Firmengeländes in Darmstadt, aber auch in der kompletten Neugestaltung des Innenraums des unter Denkmalschutz stehenden, ikonischen HVB-Hochhauses in München.

www.henn.com

Landschaftsarchitekt: WES LandschaftsArchitektur (Berlin), www.wes-la.de

Kim Nalleweg Architekten (Berlin)

Das erst 2015 gegründete Büro ist mit seinen 12 Mitarbeitern der jüngste und zugleich kleinste Teilnehmer am Wettbewerb. Mit seinen Ideen für den Neubau der Rosa Luxemburg Stiftung, der Umgestaltung des Deutschen Instituts für Normung sowie dem Wohnviertel in der Michelangelostraße – alle in Berlin – konnte es sich jedoch bereits über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen machen. Über sich selbst sagt das Büro: „Wir entwickeln Gebäude und Ideen für Menschen, die durch Eigenständigkeit und Klarheit den Anforderungen einer immer komplexeren Welt begegnen, ohne Ihre Identität zu verlieren.“

www.kimnalleweg.com

Landschaftsarchitekt: Lützwow 7 C.Müller J.Weherberg (Berlin), www.luetzow7.de

Kleihues + Kleihues Architekten (Berlin)

Gestalten und dabei über das Notwendige hinausgehen haben sich Jan Kleihues und seine Architekten auf die Fahnen geschrieben. Dass sie dieses Ziel sowohl in denkmalgeschützten Bestands- wie bei Neubauten erfolgreich umsetzen können, haben sie mit dem Umbau des ehemaligen Reichspropagandaministeriums zum Sitz des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, wie mit der Neugestaltung des Ku'damm-Karrees oder dem Neubau des Hotels H10 nahe des Kudamms allein in Berlin bereits mehrfach eindrucksvoll bewiesen.

www.kleihues.com

Landschaftsarchitekt: Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten (Berlin),

www.rainerschmidt.com

Kuehn Malvezzi Associates (Berlin)

mit KCAP Architects & Planners (Zürich) und pasel.künzel architects (Berlin)

Mit der Umorganisation einer Reihe von zeitgenössischen und historischen Kunstsammlungen hat sich das Team von Kuehn Malvezzi im Museums- und Ausstellungsbereich einen Namen gemacht. Darüber hinaus zählen aber auch Wohnungsbauprojekte wie der Villengarten am Stuttgarter Relenberg oder der Tannenhof in Baden-Baden zu den Highlights des 2001 gegründeten Berliner Büros.

www.kuehnmalvezzi.com

Landschaftsarchitekt: SINAI Landschaftsarchitekten (Berlin), www.sinai.de

LINArchitekten Urbanisten (Berlin)

Als „Labor für Architektur, Städtebau und Design mit dem Ziel flexibler und hochgradig anpassungsfähiger Lösungen“ sieht sich das Büro von LIN Architekten. Projekte, wie die „Cité du Design“ auf dem Gelände einer ehemaligen Waffenfabrik im französischen Saint-Etienne, die Umgestaltung des ehemaligen PSA-Produktionsgeländes im Norden von Paris zu einem Teil der Stadt, aber auch die Nachverdichtung einer 14 Hektar großen Wohnsiedlung im Südwesten von München zur Schaffung neuen Wohnraums, belegen diesen Ansatz nachhaltig.

www.lin-a.com

Landschaftsarchitekt: Vogt Landschaft (Berlin), www.vogt-la.com

Nieto Sobejano Arquitectos (Berlin)

International hat das Büro bereits mehrfach gezeigt, warum ihm der Dialog zwischen zeitgenössischer Architektur und dem konkreten Baukontext so besonders am Herzen liegt. In Madrid erweiterte es einen Platz im historischen Gebäudeumfeld um eine moderne Bibliothek, sowie eine Sport- und eine Markthalle mit Parkhaus. In München integrierte es fünf neuzeitliche Bürotürme in den gewachsenen Wohn-Stadtteil Bogenhausen. Und in Graz erweiterte es das geschichtsträchtige Landesmuseum um eine unterirdische Ebene.

www.nietosobejano.com

Landschaftsarchitekt: TOPOTEK 1 Landschaftsarchitekten (Berlin),

www.topotek1.de

O&O Baukunst (Berlin)

Zusätzlich zu bedeutenden Kulturbauten in europäischen Großstädten hat das Büro zahlreiche Büro- und Geschäftshäuser sowie renommierte Projekte für urbanes Wohnen realisiert. Neben der Parkstadt Süd in Köln – bei der das Büro ein komplett neues Wohnviertel entwickelte – und dem Entwurf für das neue Stadtviertel „Neu Marx Wien“ auf dem Areal des dort früher gelegenen Schlachthofs, zählt dazu auch ein Berliner Großprojekt: Für die Gestaltung der Halbinsel „Urbane Mitte Gleisdreieck“ gewann O&O mit seinem Masterplan 2015 den städtebaulichen Wettbewerb.

www.ortner-ortner.com

Landschaftsarchitekt: capatti staubach Urbane Landschaften (Berlin),

www.capattistaubach.com

ROBERTNEUN Architekten (Berlin)

Die traditionell orientierten Architekten vom Büro ROBERTNEUN haben sich der Suche nach zeitgenössischen Antworten auf die Fragen der aktuellen Architektur verschrieben. So entwickelte das Büro das ehemalige Bahngelände in Berlin Schöneberg/Kreuzberg unter Beachtung des Denkmalschutzes zum Wohnpark „Am Lokdepot“ und arbeitet derzeit an der Umgestaltung des ehemaligen Deutz-Industriearials zu einem modernen Stadt-Quartier. Auch für den Umbau der historischen „Alten Eisfabrik“ in Berlin zu einer zukunftsorientierten Denkfabrik entwarf das Büro die Planung.

www.robertneun.de

Landschaftsarchitekt: Atelier Loidl Landschaftsarchitekten (Berlin), www.atelier-loidl.de

Snøhetta (Oslo)

Mit dem Masterplan für den neuen Budapester Stadtteil „South Gate Peninsula“ designte das Büro ein komplett neues Wohnviertel für 12.000 Studenten am Ufer der Donau. Mit seinem Entwurf für die Umgestaltung der ehemaligen Pittlerwerke-Fabrik in Leipzig zu einem modernen Kultur-, Büro- und Gastronomie-Standort mit öffentlichen Bereichen belegt es nachdrücklich seine Qualifikation beim Planen im Bestand. Immer die eigene Philosophie im Blick: „Unsere Arbeit ist bestrebt, unser Gefühl für Umgebung, Identität und Beziehung zu anderen und den physischen Räumen, in denen wir leben, zu verbessern, ob wild oder von Menschenhand.“

www.snohetta.com

UNStudio (Amsterdam)

Die Zukunft nicht nur antizipieren, sondern sie insbesondere unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten schon heute aktiv verändern – das ist das erklärte Ziel von UNStudio. So wie mit dem Masterplan für die Universität für Technologie und Design in Singapur, der mit nachhaltigen Designlösungen Raum für Interaktion und kollaboratives Lernen bietet. Oder dem letzten Teil des neuen Stadtteils Oosterdokseiland in Amsterdam, für den die Architekten einen Büro- und Wohnungs-Campus mit öffentlichen Räumen als soziale Drehscheibe entwarfen. Aktuell entsteht im Zentrum der Bankenmetropole Frankfurt ein neues Quartier mit vier Hochhäusern nach Entwürfen von UNStudio.

www.unstudio.com

Landschaftsarchitekt: Felixx Landscape Architects & Planners (Rotterdam),

www.felixx.nl

West 8 urban design & landscape architecture (Rotterdam)

mit steidle architekten (München)

Von groß angelegten städtebaulichen Masterplanungen über Landschaftsumgestaltungen bis hin zu Uferprojekten, Parks, Plätzen und Gärten verfügt das Büro mit seinem multidisziplinären Ansatz über umfangreiche internationale Erfahrung. Beispielhaft transformierte West 8 das von Peter dem Großen erbaute historische Monument „New Holland“ in St. Petersburg zu einer lebendigen „Stadt in der Stadt“. In Shanghai gelang mit dem Columbia Circle der für

China unübliche Erhalt historischer Gebäudestrukturen und deren Integration in moderne Architektur. Und im niederländischen Eindhoven revitalisierte das Büro ein ehemaliges Fabrikgelände mit seinem Masterplan für eine flexible und schrittweise Umgestaltung.

www.west8.com

Diese Hintergrundinformation und weitere Pressematerialien finden Sie unter

www.siemens.com/presse/siemensstadt

Ansprechpartner für Journalisten

Siemens AG

Christian Datzer

Tel.: +49 (1525) 4571651; E-Mail: christian.datzer@siemens.com

Guido Jagusch

Tel.: +49 (174) 1520596; E-Mail: guido.jaguschi@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Stromerzeugung und -verteilung, intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen sowie Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Durch das eigenständig geführte Unternehmen Siemens Mobility, einer der führenden Anbieter intelligenter Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr, gestaltet Siemens außerdem den Weltmarkt für Personen- und Güterverkehr. Über die Mehrheitsbeteiligungen an den börsennotierten Unternehmen Siemens Healthineers und Siemens Gamesa Renewable Energy gehört Siemens zudem zu den weltweit führenden Anbietern von Medizintechnik und digitalen Gesundheitsservices sowie umweltfreundlichen Lösungen für die On- und Offshore-Windkraftenerzeugung. Im Geschäftsjahr 2019, das am 30. September 2019 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 86,8 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,6 Milliarden Euro. Ende September 2019 hatte das Unternehmen weltweit rund 385.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.